

1. Du, der mich sieht, mich so sehr liebt, gabst den eignen Sohn für mich hin.  
 Weil ich ihn aufnahm, Dein Opferlamm, bin ich nun Dein Kind.  
 Auferstehungskraft, die Neues schafft,  
 hab ich in ihm, der lebt. Hoffnung, die durchträgt!
2. Du rufst Dein Kind, mich, wie ich bin. Und mit allem nimmst Du mich an.  
 Du suchst allezeit Aufrichtigkeit, die vor Dir sein kann.  
 Wunderbar gemacht und ausgedacht  
 bin ich, Dein Schöpfungswerk, kostbar und Dir wert!
3. Du bist mein Heil. Du bist mein Teil. Wahren Frieden find ich bei Dir.  
 Du versorgst mich treu, jeden Tag neu. So gut tust Du mir.  
 In Dir bin ich reich, im Herzen leicht.  
 Bei Dir komm ich zur Ruh, denn Du bist mein Du!
4. Du gehst voran. Du machst mir Bahn und schenkst eine offene Tür.  
 Auch wenn's um mich tobt, gilt es – gottlob: Du stehst treu zu mir.  
 Gut, wer auf Dich baut und Dir vertraut,  
 denn Du bist, der Du bist, auf den Verlass ist!
5. Du, Jahweh, sprichst Worte des Lichts. Deine Weisung zeigt mir den Weg.  
 Worte, die belehr'n und überführ'n, dort, wo Dein Geist weht.  
 Was wiegt mehr als Gold? Was wirkt Erfolg  
 hin zur Gerechtigkeit? Dein Wort reicht so weit!
6. Du bist mein Schild und der mich hält. Du bist meine sichere Burg.  
 Bei Dir stärk ich mich, Jahweh, mein Licht. Dein Wort macht mir Mut.  
 Freude schenkst Du mir, Abba, vor Dir.  
 Du füllst mir Herz und Mund. Davon tu ich kund!
7. Du tröstest mich. Und Du zeigst Dich mir als Vater, der für mich sorgt.  
 Auch im finstern Tal bist Du mir nah. Du gibst mir Dein Wort.  
 Du führst Schritt für Schritt und gehst selbst mit.  
 Du bringst mich treu ans Ziel, denn Du versagst nie!
8. Du sendest mich andern zum Licht, um Dein Wort und Leben zu teil'n.  
 Du rüstest mich aus für meinen Lauf. Er wird nicht leicht sein.  
 Doch wer weinend geht, den Samen sät,  
 bringt seine Garben ein. Jubelnd kehrt er heim! Jubelnd kehrt er heim!